

Inhalt

Zur ersten Ausgabe.....	1
FWPF Kostencontrolling	2
KoRe und BuBil neu	3
Einstieg ins BWL-Seminar ..	4
Controlling neu	4
Betreute Arbeiten	4
Kurse für die Fakultät BW ...	5
Einsatz von Moodle.....	5
Evaluationsergebnisse	5
Wahl in den Fakultätsrat	5
Forschung / Publikationen...	6
Ausblick.....	6

Kontakt

Prof. Dr. Robert Ott
Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen
Hochschule Rosenheim
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim

Telefon: 08031 / 805707
Telefon Sekretariat:
08031 / 805602
Fax: 08031 / 805702
www.fh-rosenheim.de
robert.ott@fh-rosenheim.de

Prof. Dr. Robert Ott neu an der Hochschule Rosenheim

Erste Ausgabe der OTTnews

Zum 01. September 2008 wurde ich als Professor an die Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Rosenheim berufen. Mein Werdegang in Kürze: Nach dem BWL-Studium an der Universität Regensburg und dem MBA-Abschluss an der Murray State University (USA) habe ich an der LMU München am Institut für Produktionswirtschaft und Controlling über die Ausgestaltung des Rechnungswesens an Universitätsklinikum promoviert. Anschließend war ich bei der BMW AG in München in der zentralen Ergebnissteuerung tätig. Zu meinen Aufgaben zählten das Controlling der X-Baureihe, der Sonderausstattungen und neuer Vertriebsgesellschaften. Danach wechselte ich als Vorstandsreferent zu der Sana Kliniken AG in München und befasste mich u.a. mit dem Beteiligungscontrolling von Tochtergesellschaften und der Akquisition neuer Kliniken. Zuletzt war ich Ge-

schäftsführer eines Krankenhauses mit 330 Betten in Regensburg.

An der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen bin ich nun für die Fächer Allgemeine BWL, Buchführung und Bilanzierung, Kostenrechnung, Finanzierung und Controlling zuständig. Hierbei bin ich sowohl im Bachelor- als auch im Master-Studiengang aktiv. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung wirke ich zudem in der neuen Studienrichtung der Fakultät Betriebswirtschaft „Management in der Gesundheitswirtschaft“ mit.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Prof. Dr. Robert Ott

(Fortsetzung von Seite 1)

Ich bin verheiratet und seit kurzem Vater eines kleinen Jungen. Aufgrund des beruflichen Wechsels sind wir im vergangenen Jahr nach Rosenheim gezogen, wo wir uns bereits sehr wohl fühlen. Die künftig einmal jährlich erscheinenden „OTTnews“ verstehe ich in Anlehnung an die im öffentlichen Bereich üblichen Tätigkeitsberichte. Ich möchte hier die verschiedenen Aktivitäten, Neuigkeiten und Änderungen, die sich in der Lehre und Forschung ergeben, kurz vorstellen. So erhalten Sie Informationen transparent und aus erster Hand. Adressaten sind in erster Linie die Studierenden der oben genannten Fächer, aber natürlich auch alle anderen an meinem Wirkungskreis Interessierten.

An dieser Stelle möchte ich mich für die sehr gute Aufnahme an der Fakultät und der Hochschule herzlich bedanken und freue mich auf die kommende Zeit. Die ersten beiden Semester haben mir bereits sehr viel Spaß gemacht.

Für Anregungen und konstruktive Kritik hinsichtlich der OTTnews bin ich jederzeit dankbar. Bitte teilen Sie mir Ihre Meinung unter der oben angegebenen email-Adresse mit.

Ich hoffe, die erste Ausgabe trifft Ihren Geschmack und wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre.

Erweiterung des FWPF-Angebots an der Fakultät WI

Neues FWPF „Kostencontrolling in Fallstudien“

Von den Studierenden wurde in der Vergangenheit bereits des Öfteren ein größeres FWPF-Spektrum an der Fakultät WI angeregt. Das neue Fach „Kostencontrolling in Fallstudien“ soll nun das Angebot erweitern. Aufbauend auf dem Grundlagenwissen aus dem Fach Kostenrechnung sollen Kenntnisse über Inhalt und Funktionsweise von Kostenmanagement und –controlling vermittelt werden. Insbesondere sollen Kostenniveau, Kostenverlauf und Kostenstruktur eines Produktes einerseits und des ganzen Unternehmens andererseits frühzeitig und zielgerecht beeinflusst werden können. Die Studierenden erfahren Kostencontrolling als ganzheitlichen An-

satz zur gewinnorientierten Steuerung eines Unternehmens und lernen, geeignete Instrumente in die Geschäftsprozesse einzubinden. Neben der Anwendung von operativen Methoden wie Zero Based Budgeting, Benchmarking, Target Costing und Prozesskostenrechnung wird der Fokus auch auf strategisch orientierte Instrumente wie Erfahrungskurve, Gemeinkostenwertanalyse, Product Lifecycle Management und Outsourcing-Entscheidungen gelegt. Diese Methoden werden anhand von echten Fällen aus dem Wirtschaftsleben systematisch aufbereitet und angewendet. So kann man quasi „nebenbei“

(Fortsetzung auf Seite 3)



Das Gewinner-Team beim Lösen einer Aufgabe zum Thema „Erfahrungskurve“

(Fortsetzung von Seite 2) verschiedene Unternehmen und Branchen näher kennenlernen. Die Ergebnisse der erlernten Techniken werden, wie in der Berufspraxis gefordert, managementgerecht aufbereitet und dargestellt.

Die Bearbeitung der Fallstudien erfolgt in Gruppenarbeit. Zu diesem Zweck werden die 10 bis maximal 15 Teilnehmer in Teams eingeteilt; die-

se lösen im Verlauf der Veranstaltung verschiedene Aufgaben und präsentieren die Ergebnisse im Plenum. Dabei werden die präsentierenden Gruppen von den anderen Teilnehmern nach verschiedenen Kriterien bewertet. Das Team mit den am Schluss meisten Punkten bekommt einen schönen Preis spendiert. Die Benotung erfolgt dann aber ganz klassisch anhand einer

schriftlichen Prüfung.

Das Konzept der ersten Veranstaltung ist laut Evaluierung sehr gut angekommen. Mit einer Gesamtbewertung von 1,0 war das Feedback mehr als erfreulich. Auch für die folgenden Kurse werde ich aktuelle und praxisnahe Fallstudien erarbeiten. An dieser Stelle sei den Studierenden der ersten Veranstaltung nochmals für die sehr aktive Teilnahme gedankt!

Aufgrund der stark steigenden Studierendenzahlen notwendig:

„Kostenrechnung“ sowie „Buchführung und Bilanzierung“ im neuen Gewand

Aufgrund der wachsenden Beliebtheit unseres Studiengangs und der dadurch ständig steigenden Studierendenzahlen an der Fakultät WI (mittlerweile beginnen über 150 Bachelor-Studierende bei uns im ersten Semester!) mussten die beiden Veranstaltungen Buchführung und Bilanzierung (WI2) sowie Kostenrechnung (WI3) an die neuen Verhältnisse angepasst werden. Damit die Qualität der Lehre als Aushängeschild der (Fach-) Hochschulen nicht unter dem Ansturm leidet, wurde es nötig, die Kurse zu splitten. Dadurch wird wieder eine erträgliche Betreuungsrelation erreicht. Nach der kompletten inhaltlichen Neukonzeption der Veranstaltungen mit neuem Skript im letzten Wintersemester gibt es seit dem SS09 zwei Gruppen pro Semester. Die Vorlesung

kann somit mit je ca. 40-60 Studierenden stattfinden. Um den Stoff weiter zu vertiefen, werden zusätzlich mehrere Übungen mit kleinen Gruppen sowie freiwillige Tutorien angeboten (jeweils mit ca. 15-25 Studierenden).



Gastreferent Köglmeier

Auch weiterhin liegt das Hauptaugenmerk bei beiden Veranstaltungen stark auf praktisch anwendbaren Themen. Zum einen wird der Stoff anschaulich anhand

von vielen Übungsaufgaben und Beispielen verdeutlicht, zum anderen erleichtern aktuelle Beiträge von Gastreferenten die Verbindung zur Praxis. Für die letzten beiden Semester konnten Herr Riemhofer von der FC Bayern München AG sowie Herr Köglmeier von der Kathrein-Werke KG für Vorträge gewonnen werden.

Die Veranstaltungen wurden insgesamt gut beurteilt (Ko-Re WS 1,6; BuBil WS 1,5 und SS 1,8). Viele der im Rahmen der Evaluierung eingegangenen Verbesserungsvorschläge wie Einführung von Tutorien, Trennung von Vorlesung und Übung sowie Verwendung von noch mehr Beispielen werden künftig umgesetzt. Nur die Forderung nach einer besser lesbaren Schrift kann ich trotz bestem Willen anscheinend nicht erfüllen, sorry!

BWL-Seminar

Neben den Professoren-Kollegen Hr. Meurer und Hr. Hiendl betreue nun auch ich Gruppen des BWL-Seminars in WI7. Im WS 08/09 stand das Thema „Controlling“ im Mittelpunkt, im SS 09 der Schwerpunkt „Strategisches Management“. Unabhängig vom jeweiligen Thema erfolgt das Seminar im Stil eines Business-Meetings. Dabei schlüpfen die Studierenden in die verschiedenen Rollen eines solchen Gremiums: Sitzungsleiter, Referent, Protokollant und Diskutanten. Im letzten Semester wurde den Studierenden zudem eine fiktive Position im Unternehmen zugewiesen (z.B. Geschäftsführer, Betriebsrat). Dies erfordert zwar einiges an Flexibilität und Einfühlungsvermögen, führt aber zu lebhafteren und wirklickeitsnahen Diskussionen. Im nächsten Semester wird dies weiter fortgeführt werden.



Teilnehmer des BWL-Seminars „Strategisches Management“
im SS 2009

Controlling bei MBA&Eng.

Die Veranstaltung „Controlling“ im Rahmen des Master-Programms wurde im WS 08/09 ebenfalls komplett neu konzipiert und ein neues Skript erstellt. Dabei ging es mir weniger um eine intensive Darstellung der theoretischen Hintergründe, sondern vielmehr darum, die gängigen Instrumente des operativen und strategischen Controlling zu thematisieren. Da die Kommunikation zu den Kernkompetenzen eines Controllers gehört, wurden viele Themen in Teamarbeit erarbeitet, diskutiert und teilweise in Form von Referaten präsentiert. Angesichts des sehr guten Evaluationsergebnisses werde ich dieses Konzept weiterführen. Zudem soll im nächsten Semester gemäß eines studentischen Vorschlags eine Exkursion mit Controlling-relevanten Inhalten durchgeführt werden.

Diplom- und Master-Arbeiten

In den beiden vergangenen Semestern wurden die folgenden von mir (mit) betreuten Diplom- und Master-Arbeiten fertig gestellt:

- *Entwicklung einer zielgerichteten Vermarktungsstrategie für eine Unternehmensberatung basierend auf einer differenzierten Markt- und Unternehmensanalyse (Erstprüfer Prof. Dr. Ott, Zweitprüfer LB Dr. Schließzeit)*
- *Einfluss der Finanz- und Energiekrise auf die VR China (Erstprüfer Prof. Dr. Hiendl, Zweitprüfer Prof. Dr. Ott)*
- *Optimierung des Kostencontrollings von Großprojekten schlüsselfertiger Kraftwerksanlagen in der Abwicklungsphase bei MAN Diesel SE (Erstprüfer Prof. Dr. Ott, Zweitprüfer Prof. Dr. Fischer)*
- *Green Procurement im Beratungsumfeld (Erstprüfer Prof. Dr. Ott, Zweitprüfer Prof. Dr. Hiendl)*

Wenn Sie an Fragestellungen aus meinen Fachgebieten interessiert sind, sprechen Sie mich gerne an. Sie können sowohl Ihre Vorschläge einbringen als auch mit mir gemeinsam ein Thema erarbeiten.

Neue Studienrichtung „Management in der Gesundheitswirtschaft“

Einsatz von Moodle

Kursangebot für die Fakultät BW

Aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen im Gesundheits- und insbesondere Krankenhausbereich unterstütze ich die Kollegen der Fakultät Betriebswirtschaft in der neuen Studienrichtung „Management in der Gesundheitswirtschaft“. Das Ziel der Studienrichtung im Rahmen der Bachelor-Ausbildung besteht im Besonderen darin, die Studierenden auf die Übernahme von Führungsaufgaben speziell in Unternehmen der in Deutschland boomenden Gesundheitswirtschaft vorzubereiten und zu qualifizieren. Hierbei handelt es sich um Institutionen der Gesundheitsprävention, der Therapie und Nachsorge, die aufgrund ihrer Gesundheitsorientierung ganz spe-

ziellen Anforderungen und Marktgesetzmäßigkeiten unterliegen.

In den ersten beiden Semestern führte ich die Veranstaltungen „Controlling in der Gesundheitswirtschaft“ und „Krankenhaus-Planung“ mit der noch relativ überschaubaren Pionier-Gruppe durch. Dabei bestand eine Aufgabe darin, einen Business Plan für ein neu zu konzipierendes Krankenhaus „auf der grünen Wiese“ zu erstellen.

Zum WS 09/10 tritt Herr Prof. Dr. Saatkamp die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Benatzky als Studiengangsleiter an. Nach den bisherigen Voranmeldung sieht es so aus, dass sich der Studiengang einer stark steigenden Beliebtheit erfreut.

Angesichts der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten treten die neuen Medien ihren Siegeszug in den Hochschulen an. So werden auch für Veranstaltungen an der Hochschule Rosenheim verstärkt Online-Medien eingesetzt. An der Fakultät WI wird seit längerem die WI-Community genutzt, um v.a. Skripten und Aufgaben bereitzustellen. Seit kurzem werden darüber hinaus Features wie z.B. Kursanmeldungen angeboten. Nach einem Beschluss der Hochschulleitung ist künftig auch der Einsatz von Moodle, der wohl bekanntesten Lern-Plattform, möglich. Ich habe im letzten Semester Moodle in zwei Kursen getestet. Die vielfältigen Möglichkeiten wie z.B. Foren oder Abstimmungen will ich in meinen kommenden Kursen noch intensiver nutzen.

Evaluationsergebnisse*

Veranstaltung	Controlling	Kostenrechnung	Bu&Bil	Bu&Bil	Kostencontrolling	
Semester	WS 08/09	WS 08/09	WS 08/09	SS 09	SS 09	
Anzahl Beurteilungen	10	62	53	90	14	
% der Teilnehmer (ca.)	77%	78%	88%	90%	100%	
Kriterien (Skala 1-5)	Engagement Dozent	1,0	1,4	1,3	1,4	1,0
	Fachliches Niveau	1,0	1,3	1,2	1,5	1,0
	Vermittlung Lehrstoff	1,1	1,7	1,6	2,1	1,0
	Skript	1,5	1,7	1,6	1,9	1,6
	Tempo	1,0	1,4	1,3	1,5	1,0
	Praxisbezug	1,0	1,9	1,9	1,8	1,1
	Lernerfolg	1,3	1,9	1,8	2,1	1,5
Gesamtbeurteilung	1,0	1,6	1,5	1,8	1,0	

* Bei den Veranstaltungen „BWL-Seminar“, „Krankenhaus-Planung“ und „Controlling in der Gesundheitswirtschaft“ wurden keine schriftlichen Befragungen durchgeführt

Wahl in den Fakultätsrat

Turnusmäßig standen im SS 09 die Fakultätsrats-Wahlen an. Meine Kollegen beriefen mich als einen von sechs zu wählenden Professorenvertretern in das Gremium. Vielen Dank für das Vertrauen! Die nächsten beiden Jahre kann ich nun auch „offiziell“ an Entscheidungen mitwirken, welche die Fakultät betreffen.

Auch an (Fach-)Hochschulen soll verstärkt geforscht werden

Forschungsschwerpunkte und Publikationen

Mittlerweile wird Forschung nicht mehr nur an Universitäten betrieben. Auch die (Fach-) Hochschulen sind dazu angehalten, verstärkt praxis- und anwendungsorientiert zu forschen. Die Ergebnisse sollen in möglichst angesehenen Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Aufgrund meiner letzten Tätigkeiten im Gesundheitswesen lag mein Forschungsschwerpunkt in

den beiden vergangenen Semestern im Controlling für das Gesundheitswesen. Ich konnte Beiträge zu den folgenden Themen veröffentlichen: DRG-Kalkulation mittels Prozesskostenrechnung, Verrechnungspreise im Krankenhaus sowie Finanzierungswirkungen der integrierten Versorgung im Gesundheitswesen. Weitere Arbeiten zu diesem Themengebiet sind bereits eingereicht bzw.

kurz vor der Fertigstellung. Künftig möchte ich mich gemeinsam mit Partnern aus der Praxis wieder verstärkt dem Schwerpunkt allgemeines und industrielles Rechnungswesen und Controlling zuwenden. Einige Themen habe ich bereits grob skizziert und ein Buchprojekt befindet sich in der Vorbereitungsphase. In der nächsten Ausgabe werde ich mehr darüber berichten.

Ausblick auf die nächsten beiden Semester

Themen gibt es genug, die in den nächsten beiden Semestern angepackt werden sollen. Zunächst sind zwei sehr positive Neuerungen zu verzeichnen: Aufgrund der erwähnten starken Zunahme von Studienanfängern beim Bachelor konnte zur Verbesserung der Betreuungssitua-

tion in den betriebswirtschaftlichen Grundlagenfächern eine halbe Stelle aus Studiengebühren finanziert werden. Diese Stelle wird ab 1.10.2009 Frau Tanja Juraschek-Bürstlinger einnehmen. Um die vielen zusätzlichen Veranstaltungen angesichts der bestehenden Ter-

min- und Raumknappheit sinnvoll abhalten zu können, steht zudem künftig ein eigenes Labor zur Verfügung. In den kommenden Semestern werden des Weiteren die zu meinem Verantwortungsbereich gehörenden Fächer „Grundlagen BWL“ und „Finanzierung“ gemeinsam mit den dort tätigen Lehrbeauftragten überarbeitet.

Schließlich ist es mein Ziel, das Controlling, als eine der wichtigsten „Errungenschaften“ der jüngeren BWL, stärker im Curriculum des Bachelor-Studiums zu verankern. Wie bereits erwähnt werde ich meine Forschungstätigkeit in diesem Bereich ausbauen.

Mehr zu diesen und anderen Themen in der nächsten Ausgabe in 2010!

